

AKADEMIE ECHO

Sächsisches
Landesbibliothek:
13. APRIL 1978



20. Jahrgang
Nr. 8/11 April 1978
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber

Lehre, Forschung und Praxis in hoher Qualität

Parteiaktivtagung an der Medizinischen Akademie Dresden

Zu einer Parteiaktivtagung, auf der die Verantwortung der Hochschulparteiorganisation für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine Realisierung in der medizinischen Praxis im Mittelpunkt stand, hatte am 3. April die Hochschulparteileitung Genossen aller Abteilungsparteiorganisationen in den Hörsaal der Chirurgischen Klinik eingeladen.

Der Medizinischen Akademie Dresden sind wichtige gesundheitspolitische Aufgaben in der Forschung übertragen, die untrennbar mit der Lehre und einer immer wirksameren medizinischen Betreuung verbunden sind. Aufgabe der Aktivtagung war es, offen und kritisch die Arbeitsergebnisse auszuwerten, dabei die erreichten Erfolge, aber auch die vorhandenen Mängel aufzuzeigen und reale Schlußfolgerungen für die weitere Verwirklichung der Aufgaben des IX. Parteitages zu ziehen. In seinem Schlußwort konnte der Parteisekretär, Genossin Marianne Bullmann, feststellen, daß sowohl das Referat der HPL, gehalten vom Direktor für Forschung, Genossen Dipl.-Phys. Brehmer, als auch die Diskussionsbeiträge dieser Aufgabe gerecht wurden und daß mit der Aktivtagung eine wichtige Etappe bei der weiteren Formierung des Parteiaktivs eingeleitet werden konnte.

Konkret und ausführlich wurden im Referat am Beispiel ausgewählter Themenkomplexe vollbrachte Leistungen der Forschungskollektive und noch zu lösende Probleme dargelegt. Termintreue bei der Erfüllung des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, rasche Überführung von Forschungsergebnissen in die medizinische Praxis, interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Akademie, in der DDR und im RGW-Bereich, Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Forschungstätigkeit fanden dabei besondere Berücksichtigung.

Neue gesellschaftliche Maßstäbe für die Wissenschaft sind gesetzt. Das

Referat informierte sachlich über die Forschungsvorhaben der MAD bis in den neuen Fünfjahrplanzeitraum hinein und befaßte sich besonders mit den profilbestimmenden Vorhaben, die eine hohe Praxisrelevanz und teilweise erhebliche industrielle Nutzungsaspekte besitzen.

Welche Aufgaben ergeben sich für die Hochschulparteiorganisation?

1. Jeder muß begreifen und danach handeln, daß Wissenschaft und Forschung immer und in erster Linie im Interesse der sozialistischen Gesellschaft, also ihrer Menschen, zu stehen haben.

Fortsetzung auf Seite 2



Glückwunsch zur Aufnahme in die Partei

Im März wurde in der APO 8 (Kinderklinik, Hautklinik) die Kinderkrankenschwester Christine Schmidt in die Partei aufgenommen. Schwester Christine besuchte an der MAD die Medizinische Fachschule und blieb nach dem Examen an der Einrichtung. Lange arbeitete sie auf Station K 1, einem Kollektiv der sozialistischen Arbeit. Jetzt ist sie in der Dispensaire-Ambulanz der Kinderklinik tätig. Sie liebt ihren Beruf sehr und fühlt sich wohl in der

Kinderklinik. „Schwester Christine ist zuverlässig, einsatzfreudig und hilfsbereit“, sagen die Kolleginnen über sie. Und sie selbst sagt zu ihrem Entschluß: „Genosse zu werden, erfordert meines Erachtens eine ganz bestimmte persönliche Reife. Die Arbeit in einem sozialistischen Kollektiv und die Zusammenarbeit mit erfahrenen, bewährten Genossen war mir eine gute Hilfe.“

Subbotnik-Erlös für das Festivalkonto

Gegenwärtig bereiten sich Hoch- und Fachschulstudenten der Akademie auf den Subbotnik vor. Der Erlös des Subbotniks geht auf das Festivalkonto 1179. Übrigens, schöner wird unsere

Akademie trotz der Baustellen auch dadurch, daß jetzt die Gestaltung der Freiflächen vor der Poliklinik Fortschritte macht. Fotos: E. Höhne

